

„Fahrbücherei erhalten!“

SPD-Fraktion will Gemeinden zusammenschließen

Die SPD im Samtgemeinderat Ahlden sorgt sich um die Zukunft der Fahrbücherei, wenn ab 2006 der Landkreis den Geldhahn zudreht (WZ berichtete). Während ihrer Klausurtagung arbeitete sie an Alternativen, um für die Bürger in der Samtgemeinde Ahlden weiterhin ein attraktives Leseangebot vorhalten zu können. Erste Priorität hat für die Sozialdemokraten die Absprache mit anderen Gemeinden, um eventuell ein eigenes Fahrbücherei-Angebot auf die Beine zu stellen. Und wenn alle Stricke reißen: Auch an die Errichtung einer eigenen Bücherei wird gedacht.

Hodenhagen (jn). Mit dem Mehrheitsbeschluss der CDU im Kreistag und damit den Zuschussstopp ab 2006 für die Fahrbücherei wollen sich die SPD-Politiker in der Samtgemeinde Ahlden nicht abfinden: „Wir wollen uns nicht vorwerfen lassen, das Jahr 2005 nicht genutzt zu haben, um Alternativen zu finden“, gibt sich Karl-Gerhard Tamke, SPD-Samtgemeinderatsmitglied und zugleich Bürgermeister der Gemeinde Hodenhagen, kämpferisch. „Zur Not würden wir auch an einer Südkreis-Lösung arbeiten – in dem Bewusstsein, dass sie nicht umsonst ist!“

Ob andere Gemeinden, die ebenfalls keine große Bücherei vorhalten, einen ähnliche Notwendigkeit sehen, wollen die Sozialdemokraten nun abklopfen. Dabei ist ihnen klar:



Fahrbücherei in Not: Ab 2006 soll die Fahrbücherei vom Kreis kein Geld mehr bekommen. In der Samtgemeinde Ahlden wird nun nach Alternativen gesucht.

„Bad Fallingb., Walsrode und Bomlitz, die bereits eigene große Büchereien vorhalten, werden vielleicht wenig Interesse haben.“ Dennoch: Für sie ist es ein erster Schritt, möglichst viele Kommunen auf Kreisebene zusammenzubekommen, die Interesse am Erhalt eines Fahrbücherei-Angebots zeigen. „Schließlich brauchen wir einen Verbund, nicht zuletzt für die Beratung und professionelle Ausstattung“, so Ulrike Wiechmann-Wrede (SPD-Fraktion und Bürgermeisterin Hademstorf).

Für SPD-Fraktionsspreche-

rin Bettina Petersen ist die Zeit für eine solche Diskussion jetzt nötig. „Schließlich müssten die nötigen Gelder für die Alternativen in die Investitionsplanung aufgenommen werden.“ Sollte eine eigene Fahrbücherei mit Hilfe anderer Gemeinden nicht zustande kommen, denken die Sozialdemokraten für ihre Samtgemeinde Ahlden auch über die Errichtung einer eigenen Bücherei nach.

Egal, welche Alternative tatsächlich umsetzbar ist: Eine jährliche Entleihgebühr ist aus SPD-Sicht dabei unabdingbar.